

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Plenar, mit Glosse (Druckabschrift) - Cod.  
Donaueschingen 205**

**mittelbairischer Sprachraum (östlicher Teil, Raum Wien?), [um  
1475-1476]**

2. Dom. II in Adv.

[urn:nbn:de:bsz:31-66196](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66196)

**E**s wden Zaichen in Himel vnd mon vnd den st  
ernen vnd in d' erden vnd wit ein pefwarung d'  
lerot vo de pulen vnd wuethen des merces vñ  
andret wass vnd die menschen wden daren vo  
vordt wegen vnd vo d' greulichn Ding wegen  
**D**ie da chome vnder in all welt wan die  
kraft d' himel wdet bewegt dan so wdet die leut  
sehen in den vultchen des menschen sin chome mitt  
grossen gewalt vnd mit grosser machtichait **I**n  
so die ding an habet se wden **S**o secht vñ hebt  
auff ewig haubt **W**an ewe exlosung nahet dan  
vnd er sagt in ein gleichnuß **B**echt an amen  
veigenpawm vnd all pawm so so in pluen vñ  
etwas frucht her fur bringet **E**s exherat u da  
pey wol das d' sinner nahet ist **A**lso auch so  
er secht **D**as sich die ding an habet ad' gesche  
hen **D**a pey so exherat das das reich godes ist  
nahet **I**ch sag ewich furwa das gestucht berget  
nicht vns das das alles geschreicht himel vnd  
erden berget meine wort berget nicht **et**

**::: Glosa :::**

**D**as ist das heilig ewangelii das ma herot lye  
in dem ampt d' heiligen mes hie in fulchen  
dren ding merckn **F**ur de erst die offenbaren  
Zaichen die vo de **V**ingestn tag wden chome **E**s  
vnd d' her x<sup>i</sup> ihus chome mit **S**in vortailen  
all menschen **D**as erst Zaichen das geschicht  
schol das ist das sich das mere erheben vñ  
vurgit ellen hoch vñ all perg vnd wit sten als  
ein anner **Z**um andern mal wit es also clam  
das ma es chawm geschn mag **D**as dritt Zaichen  
das die visch schreyen wden also das er geschrey  
wit gen pip in die himel **D**as vierd Zaichen  
**D**as das mere vnd all wass primen diese Zaichen

6

Wdn all geschich in de mere Das funft zaidn  
das all panom graff vnd chrowt vdn pluen das vj  
zaidn das alles gepaw herof stet vnd chrowt  
Wdn vallen Das silend zaidn das sich alle stam  
Wdn von emand spalt dano alle menschn vnde  
erschredn Das acht zaidn ist das alles etrecht  
erbidne vnde Das nerond zaidn das alle pff  
vnd tal gleich vden in all' welt Das gehent  
zaidn Das die menschn auf den hiden d' felstn  
gen vden also peruebt vnd erschredn das si  
nicht mugen vden Das .xj. zaidn Das alle  
todn auf de grebern vden chome Das .xij. za  
idn das die stern vnde her ab vallen vo de himl  
Das xij. zaidn ist das vnder stebn die lewt  
die noch da her habet gelebt Darvmb das sy  
nach de todt gro gericht chomet Das .xiiij.  
das prime vdn himl vnd erdn geletet dach  
das ferre Das xv zaidn Das dnerst vdn  
himl vnd erdn vnd die menschn auf stent In  
vegleichs in seinem aigen leib Darin gewucht  
vnd gelebt hat vnd vdn dan vnm mer leipl  
sich stebn vnd chome fur das gericht Da  
vnde dan em veglichs menschn gemittelt vnde  
nach seinen wden die gueten in das ewigreich  
gones Die pösen od' vfluchtn in das ewig ferre  
also dan so vnde erfult als das ewangeli vnd  
spricht Dan so vnden so sehn chome de sin  
des menschn in den wachen mit grossen gewalt  
vnd das vnde auch die zaidn in vnm vnd  
mon vnd den sterne vnd in all' erdt vnd in  
dem mere. .ij. Vor d' andern Grae chumst xpi  
vnsers hern Gro de andern mal schulte vnde

werckh wie vns her' zuehuffig sey. Als vns  
das ewangelij lernt cu plate magna wan vns  
semen gewalt als sand pauls zu den Romern  
am Eijij capitel spricht werde wie all sey vns  
wdenall da alle ding vnd werck auch gedingt  
d' menschen geoffenwaet. Daus redt d' weis Sa-  
lomon Spe interrogabat opa 2<sup>m</sup> via cogitationi  
Ex fraget die woch nach de weg d' gedentli  
Vnd crisostomus In illa die celu & tra Nox dies  
luna stelle & totu mundu stabit adujs vns nos  
am de tag himel vnd exd die nacht d' tag sun  
vnd mon die stery vnd die gang welt vnt  
vnd vns stey Ja auch vns sind selb' als sand  
Eberhardus spricht wden vns anklagen vns spech  
wie sem deme woch vnd sem berait mit die Ge-  
chome fue gericht das angesehen schultu wir d'  
allegit an unsern herren tragen die streng ge-  
richt als vns sand augustin lernt vns spricht  
Sine comeda sine biba Ich is od' wntli Ich sch-  
laff od' ich wach od' was ich thue So gedimelt  
mich ich hore in meine oren die grausamblichn stin  
Stet auff ir todtn vnd chombt fue gericht empil-  
lich' gewalt ist ylleich gro fürchten vns ptas  
ein ptas etna wan sem gewalt ist ewig vns pt  
d' syte ptati aut o'dinator dei Wer mag wid'streben  
dem gewalt gottes Zu de drutn mal wden alle  
ding gewortailt nach d' gerechtichait vnd nicht  
nach d' parrhiegichait Als dauid spricht Judicabit  
plos in iusticia Ex vnt richte das volgt nach d'  
gerechtichait Als dan ist d' reich als d' arme  
d' pabst als d' kaysor d' edel als d' vnedel em  
beglichn nach semen woch als sand pauls  
zu den Romern wie ex alij schreibt Ex vnt

7

mit als d' weis Salomo spricht Non accipit persona hois  
Er wirt nit auffneme die pson des meichn noch en  
das outlich des reichs Das alles angesehen schult  
Wir nemat verait als d' her redt in ewagelio  
lute am vi. ca. Das wir nit verait wdn von  
schullen ons huten wo sondn und ingedengt  
sem der lezstn zeit als ons leert d' weis in  
Syrac ca Memorad nouissima tua et metrimy  
no peccab Bedengt deme lezstn zeit so wistu  
ewigleich min sundn Das wir ons also  
digeleich an sund zu dis anden zwechust des  
hern verait Das er zu ons sprecht als geschrib  
ist Mathei am x. caput Ehomit in benedictio  
meis vates und besigt das reich Das euch be  
rait ist von anfangth d' welt und da habn  
mit allen ernst und austrelich gutes Das  
ewig leb'n Das helff ons got d' wat und der  
him und d' heilig geist amen in

**Am dem dritten sinton tag epistel sand pauls zu den  
chorinthern in**

**Epistola Sic nos epistimet homo ut nostros xpi  
prima ad chorinthios. iij. ca.**

Sued' also schol ons d' meich schreyn als die  
dien gottes und als die austailer d' haimli  
chait gottes Jezus wirt gefragt und den austai  
lern das am d' getrew od' glaubig ersindn wet  
als es ist mir das wunist das ich wo euch gene  
tailt wet od' wo de menschlichen tag Ich verait  
ab auch mich selb nicht Ich bin mir selb nichts  
wissend Der mich ab verait das ist d' her In  
also schuld in nicht wo d' zeit verait als lang  
vuz das d' her chubt Der auch wirt erleucht